



17 Teilnehmer, darunter zwei Damen, warteten in Untertilliach auf den Startschuss zur „33 Gemeinden Tour“.

Radclub Hochpustertal:

## An einem Tag durch alle 33 Gemeinden geradelt

**13 Radler aus dem Bezirk schafften die Meisterleistung: Bei der „33 Gemeinden Tour“, organisiert vom Radclub Hochpustertal, strampelten sie an einem Tag 285 km durch alle Osttiroler Gemeinden und überwandten insgesamt 4.525 Höhenmeter.**

„Die 33 Gemeinden Tour spukte schon ein paar Jahre in meinem Kopf herum“, so der Obmann-Stv. des Radclubs Hochpustertal, Gerald Bichler.

Heuer wurde endlich ein genauer Plan erstellt, um die Idee Wirklichkeit werden zu lassen. „Damit konnten wir auch allen Zweiflern beweisen, dass es

möglich ist, an einem einzigen Tag sämtliche Osttiroler Gemeinden mit dem Rad zu durchfahren.“

Da es keine „offizielle“ An-

meldung für diese Tour gab, war es bis zum Start unklar, wie viele Radler sich bereits in den frühen Morgenstunden zu einer „Fahrt ins Ungewisse“ in den Sattel schwingen würden. 17 Top-Radler aus dem Bezirk (ein Großteil vom Radclub Hochpustertal, darunter auch zwei Damen, ergänzt durch Rad-Kollegen aus dem Raum Lienz) stellten sich schlussendlich dieser enormen Herausforderung. Start war kurz nach 6 Uhr in Untertilliach. Von dort ging es über Heinfels hinein ins Villgratental, anschließend nach Sillian und dann Richtung Lienz. Eine erste große Hürde stellte dabei die Pustertaler Höhenstraße dar. Von Leisach führte die Tour in alle Lienz Talboden-Gemeinden und dann zur „zweiten Bergwertung“ auf den Iselsberg und weiter über Gaimberg und Thurn, hinein ins Iseltal bis nach Huben.

### Hitze und viele Hürden

Es war laut Kalender nicht nur der längste Tag des Jahres, sondern auch ein sehr heißer.

Bei der Auffahrt über Oberpeischlach nach Kals erreichte das Thermometer die magische Höchstgrenze. In Kals war dann eine längere Mittagspause eingeplant, um sich für den noch folgenden, nicht minder schweren zweiten Teil der Strecke zu stärken.

Die Abfahrt nach Huben und nach Matrei wurde genutzt, um neue Kräfte zu tanken. Auf dem Weg nach Virgen wartete die nächste Hürde mit dem Aufstieg bis Prägraten, wo die Hitze nicht weniger wurde.

Nächstes Ziel war St. Jakob i. D.: Auf dem Weg dorthin kletterte die Gruppe dann auf das „Dach der Tour“ nach St. Veit, wo der letzte Anstieg bis zu 18 % betrug!

Talauswärts wurden die Radler von RC Hochpustertal-Obmann Franz Rainer wieder empfangen, der es sich trotz fehlender Trainingskilometer nicht nehmen hat lassen, die Gruppe auf über 200 km zu begleiten. Der Großteil des Vorhabens war geschafft und es ging mit hohem Tempo der Bezirkshauptstadt Lienz entgegen.

Zum Abschluss gab es noch einem kleinen Abstecher aufwärts nach Schlaiten, was für die Radsportler aber keine große Herausforderung mehr darstellte. Überglücklich erreichten 13 der 17 Teilnehmer (darunter Ulrike Leiter als einzige Dame) schlussendlich um 20 Uhr das Ziel in Lienz.

Fotos auf [www.radclub.at](http://www.radclub.at)



▲ Nach der Pustertaler Höhenstraße ging es für die Radler durch alle Lienz Talbodengemeinden, bevor sie die nächste Hürde, die Bergwertung auf den Iselsberg in Angriff nahmen.

Ulrike Leiter (l.) ► mit Radlerkollegen beim Abstecher in Richtung Schlaiten. Dann ging es dem Ziel in Lienz zu.

